

# Personen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oberst Gosteli verabschiedet

## 70 Millionen Briefe zugestellt

r. Die Brisanz: Die Verabschiedung des Feldpostdirektors, Oberst Théodore Gosteli, nahm Generalstabschef der Armee, Korpskommandant Arthur Liener, anlässlich des Rapportes Feldpostdienst persönlich vor. Schliesslich:

«Er durchlief die klassischen Stationen des Karrierebeamten, bis er bei der Feldpostdirektion in den höheren Verwaltungsdienst einstieg und dieser Direktion fast vier Jahrzehnten die Treue hielt», meinte Liener.

Oberst Gosteli hat tatsächlich der Feldpostdienst geprägt und den festgeschriebenen Auftrag «Der Feldpostdienst hat die Aufgabe, zusammen mit den PTT-Betrieben den Postdienst im Armeebereich sicherzustellen» sehr ernst und pflichtbewusst ausgeführt. Nochmals Korpskommandant Arthur Liener: «Kurz, sie (Oberst Théodore Gosteli. D. Red.) waren dem Fachauftrag verpflichtet und haben mit ihrer schlagkräftigen Truppe eine erstaunliche Waffenwirkung erzielt. Lassen sie mich – obschon ich weiss, dass Hochrechnungen problematisch sind – diese Behauptung mit Zahlen untermauern. In der Ära des Oberst Gosteli als Feldpostdirektor (1979 bis 1993) leisteten die Angehörigen der Armee 181 Millionen Dienstage und wurden während diesen feldpostalisch versorgt. In dieser Zeit wurden rund 70 Millionen Briefe, 20 Millionen Pakete und 15 Millionen Zeitungen vermittelt und zugestellt. Dazu kämen noch die unzähligen telefonischen Verbindungen über das sogenannte Büro Schweiz.»

«Der Fourier» dankt Oberst Gosteli für seinen Einsatz im Dienste einer reibungslos funktionierenden Feldpost und wünscht ihm im neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gesundheit. ■

### Beförderungen

Die nachgenannten Unteroffiziere werden mit Brevetdatum vom **8. Mai 1994** zu Leutnants der Versorgungstruppen ernannt.

#### Offiziere der Versorgungstruppen

Andreas Bleiker	Ebnat-Kappel SG
Michele Bordon	Bedano TI
Yvan Clerc	Les Evouettes VS
Urs Gutmann	St. Gallen 14 Bruggen SG
Daniel Jenni	Zäziwil BE
Jürg Müller	Näfels GL
Alexander Wenzinger	Neuenhof AG
Roger Wernli	Remigen AG
Beat Blaser	Thun 8 Allmendingen BE
Michael Brunner	Hindelbank BE
Fabien Cerutti	Genève
Bernard Devaud	Muri AG
Maurizio Di Felice	Gland VD
Sebastien Dubey	Echandens-Denges VD
Thierry Dubois	Ardon VS
Vincent Favrod	Territet-Veytaux VD
Christian Fleig	Weisslingen ZH
Pascal Furer	Staufen AG
Davide Gabutti	Bironico-Camignolo TI
Patrick Heid	Aarau AG
Daniel Hilterbrand	Wald ZH
Christian Johannes	Bülach ZH
Stephane Jordan	Collonges VS
Matthias Kaiser	Lohn SO
Markus Kast	Haslen AI
Iwan Müller	Oberentfelden AG
Gustav Planzer	Bürglen UR
Daniel Schnyder	Mollis GL
Michael Schori	Hünibach (Hilterfingen) BE
Norbert Schwaller	Wünnewil FR
Michael Schweizer	Selzach SO
Martin Senn	Luzern
Thomas Weber	Uster ZH

Nach einem fröhlichen und langen Fest treffen sich Oski und Fritz am nächsten Abend wieder in ihrer Zürcher Stammkneipe. «Me sött eifach nöd so vill trinke», stöhnt Oski, «magsch du diich na erinnere, dass du geschtert zaabi s'Grossmüschter verchauft häsch?»

«Ja und?» fragt Fritz, «was isch da scho wiiter derbii?»  
«Was derbii isch? Ich ha drs abgkauft!»